Schloss Grades am 4.12.2018

Presseaussendung

Betreff: Anzeige gegen Bgm: Mathiaschitz und StR. Geiger wegen §§ 153, 304 ff StGB

Im Namen der Bürgerinitiative *für die Erhaltung des Emmersdorfer Stadels* gebe ich bekannt, dass aufgrund der Vorkommnisse der vergangenen Monate rund um den Emmersdorfer Stadel von unserer Seite Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Klagenfurt gegen die Bürgermeisterin Maria Louise Mathiaschitz sowie gegen Stadtrat Markus Geiger wegen Verdachts auf Untreue und Verdachts auf Korruption erstattet wurde.

Begründung:   
Der Beschluss für den Abriss des Emmersdorfer Stadels und die damit einhergehende Budgetierung in der Höhe von 162.000,00€ für den Abriss stellt einen materiellen Schaden für die Stadtgemeinde dar. Eine Sicherung des Gebäudes um es für eine potentielle spätere Nutzung zu konservieren würde nach unseren Berechnungen einen weitaus geringeren Betrag ausmachen. In letzterem Fall bliebe der Stadt ein Kulturgut und historisches Gebäude erhalten und die Option, dieses sinnvoll in Zukunft zu nutzen. Die Tatsache, dass kein Gutachten für eine Konservierung und Instandhaltung eingeholt wurde, legt nahe, dass eine solche nicht im Interesse der Beklagten liegt.

Einziger augenscheinlicher Profiteur des Abrisses sind jene Bauträger, die das hinter dem Stadel liegende Hanggrundstück bebauen. Bereits seit Monaten wird von Seiten des Bauträgers mit dem „unverbaubaren Blick“ der neu errichteten Anlagen geworben. Um diesem Versprechen gerecht zu werden muss allerdings der Stadel mit seinen enormen Ausmaßen abgerissen werden.

Sowohl Bgm. Mathiaschitz als auch Stadtrat Geiger haben sich mehrfach für den Abriss des Stadels stark gemacht. Stadtrat Geiger hat den Antrag für den Abriss in einem Umlauf-Verfahren eingebracht, obwohl es derzeit keinen Hinweis darauf gibt, wieso in diesem Fall Eile geboten ist.

Nach der Beschlussfassung wurde die Bürgermeisterin Mathiaschitz von Stadtrat Frank Frey dazu aufgefordert, den Kontrollausschuss der Stadtgemeinde damit zu befassen, ob ein Abriss überhaupt möglich und rechtens sei. Unseres Wissens nach hat die Bürgermeisterin dahingehend noch keine Schritte unternommen, diesen Ausschuss damit zu befassen.

Die Tatsache, dass die Stadtgemeinde Klagenfurt sich heuer im Lichte einer 500 Jahre Feier präsentiert täuscht in der Öffentlichkeit scheinbar darüber hinweg, dass die Stadtregierung im Umgang mit historischer Bausubstanz rücksichtslos und oftmals nicht im Interesse der Klagenfurterinnen und Klagenfurter handelt.   
Der Abriss des *Palliardi-Hauses*, der Verkauf der *Benediktinerschule* und nun der geplante Abriss des Stadels von Emmersdorf werfen Fragen über die Praktiken dieser Stadtregierung und der Beklagten im Umgang mit dem Besitz der Stadtgemeinde auf die zu prüfen sein werden.

Als *Initiative für den Erhalt des Emmersdorfer Stadels* werden wir uns auch weiter dafür stark machen, dass historische Bausubstanz erhalten bleibt und werden dieser Klagenfurter Stadtregierung sowie den kommenden besonders auf die Finger schauen.

Die Anzeige wurde erstattet um einen vorliegenden Verdacht zu prüfen. Bis zu einer entsprechenden Verurteilung der Beschuldigten gilt natürlich die Unschuldsvermutung!

Bei Fragen etc. stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung unter 0699/10812007.

Constantin Staus-Rausch